

Symptome

Schwellungen, Schnupfen, tränende
Augen

Juckreiz, Rötungen am ganzen Körper

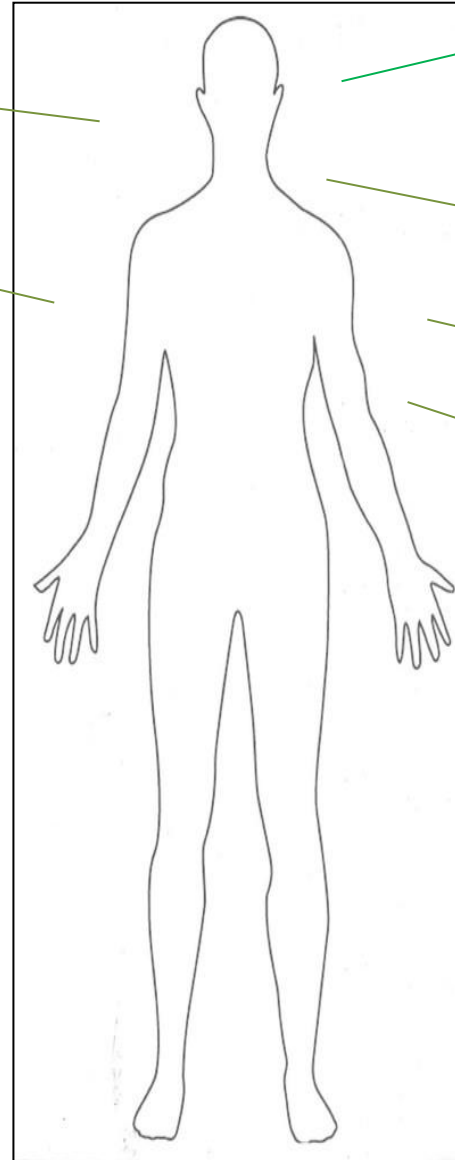
Darmbeschwerden

Schwindel

Schluckbeschwerden

Herzrasen

Übelkeit



Ein allergischer Schock
kann innerhalb von 15 Minuten
zu Bewusstlosigkeit oder zum Herz-
Kreislauf -Stillstand führen!



Die häufigsten Auslöser einer Insektenallergie sind Stiche

Wespe	—————	70,4 %
Biene	—————	19,9 %
Hummel	—————	0,2 %
Hornisse	—————	4,5 %

Wussten Sie schon, dass
in Deutschland etwa 2,5 Millionen
Menschen eine
potentiell lebensbedrohliche
Insektenallergie haben?
Nur ca. 3 % von ihnen werden
ausreichend medizinisch
versorgt!



Insektengift Immuntherapie

1. Aufdosierungsphase

Hier werden anfangs über eine bestimmte Zeit Injektionen unter die Haut verabreicht bis zum Erreichen der Erhaltungsdosis. Man unterscheidet :

- Stationäre Aufdosierung (im Krankenhaus)
- Ambulante Aufdosierung (beim Arzt)

1. Erhaltungsphase und Therapiedauer

Um den Impfschutz langfristig zu sichern, sollte die Therapie über mindestens 3 bis 5 Jahre fortgesetzt werden, wobei der Patient nur noch etwa einmal pro Monat eine Erhaltungsdosis benötigt

Die Allergie –Impfung kann als einzige Maßnahme einen sicheren und langfristig wirksamen Schutz vor schweren und lebensbedrohlichen allergischen Reaktionen bieten!



Diagnose einer Insektenallergie

Hauttest

Verdächtige
Allergieauslöser

Schwellung, Rötung,
Juckreiz

Bluttest

IgE-Wert

Erhöhte IgE Werte

Bestimmung von spezifischen
IgE- Antikörpern

Hat der Arzt bei Ihnen eine Insektenallergie festgestellt, sollten folgenden Maßnahmen ergriffen werden:

1. Stichvermeidung

z.B. nicht barfuß gehen im Freien, Picknicks vermeiden, keine hektischen Bewegungen, (Imker sollten nur im Vollschutz arbeiten.)

2. Notfallmedikamente

(z.B. Antihistaminika, Kortison, Adrenalin zur Selbstanwendung.

3. Die Allergie-Impfung Hyposensibilisierung